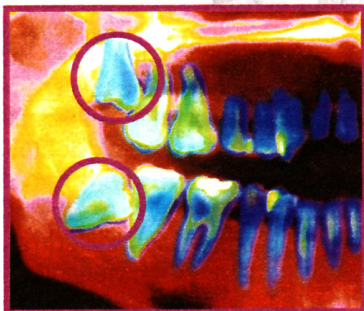


**S**ie treten erst spät zutage und bereiten mitunter Probleme: unsere Weisheitszähne. Dann ist häufig eine operative Entfernung der nächste Schritt. Doch dieser Eingriff ist nicht immer nötig.

**Schmerzen.** Bei den Weisheitszähnen handelt es sich um die letzten Backenzähne. Im Gegensatz zu allen anderen stoßen sie erst zwischen dem 17. und 25. Lebensjahr durch den Kiefer. Manche Betroffene merken nichts davon, andere bekommen Probleme wie Verschiebungen im Kiefer, Entzündungen sowie Schmerzen.

**Das Röntgenbild zeigt's:** Der obere Weisheitszahn (Kreis) steckt noch tief im Kiefer, der untere sitzt schief



**Operation.** Der Zahnarzt überprüft mit einem Röntgenbild, ob die Weisheitszähne wirklich der Übeltäter sind. Um sie zu entfernen, macht er unter lokaler Betäubung einen Schnitt in die Schleimhaut und zieht den Zahn, entweder als Ganzes oder in Stücken. Anschließend wird die Wunde vernäht. Der Eingriff dauert in der Regel 20 bis 45 Minuten.

### Es können Entzündungen oder Zysten entstehen

**Bisher keine Beweise.** Liegt ein Weisheitszahn schief im Kiefer, empfehlen manche Zahnärzte auch dann den Eingriff, wenn der Patient keine Beschwerden hat. Grund: Die anderen Zähne könnten sich verschieben. Dies lässt sich bisher aber wissenschaftlich nicht belegen, andererseits kann der Eingriff jedoch Komplikationen hervorrufen. Daher rät Dr. Dietmar Oesterreich von der Bundes-Zahnärztekammer davon ab, symptomlose verlagerte Weisheitszähne in jedem Fall zu ziehen.

**Gründe.** Sinnvoll ist der Eingriff nach Angaben von Dr. Richard Meissen von der Duisburger Kaiserberg-Klinik jedoch in folgenden Fällen:

- wenn die Weisheitszähne nicht zum Vorschein kommen und sich zusätzlich entzünden,

Erst nach dem Röntgen-Check entscheidet der Zahnarzt, ob eine Operation notwendig ist



Eingriff häufig unnötig

# Wann müssen Weisheits-Zähne wirklich raus?

- wenn sie nur teilweise durch den Kiefer brechen und dann Nischen für Speisereste bilden. Dies erhöht die Gefahr, dass sich Entzündungen entwickeln oder Karies entsteht,
- wenn sich die Zahnreihe deutlich zu verschieben beginnt,
- wenn Gesichtsschmerzen auftreten, die durch den Weisheitszahn verursacht werden,
- wenn er Druck auf die Nerven eines Nachbarzahns ausübt,
- wenn sich Zysten bilden, also flüssigkeitsgefüllte Hohlräume.

## INFO > Akut-Hilfe nach der OP

„Kühlen, kühlen, kühlen“, rät Dr. Meissen für die ersten Stunden nach der Weisheitszahn-OP. Das verhindert Schwellungen und nimmt den Schmerz. Geeignet sind Kühlpads aus der Apotheke (Foto). Auf Alkohol, Kaffee und schwarzen Tee sowie Zigaretten sollte man in den ersten Tagen genauso verzichten wie auf säurehaltige Lebensmittel, etwa Obst oder Sauerkraut. Sie reizen die Wunde. Die natürlicherweise in Milchprodukten enthaltenen Bakterien können zudem die Wundheilung behindern.

